

**Maria-Ona Bertran, Rebecca Frauzem, Ana-Sofia Sanchez-Arcilla, Lei Zhang 0040, John M. Woodley, Rafiqul Gani**

## **A generic methodology for processing route synthesis and design based on superstructure optimization.**

*'der transformationsprozeß in den neuen bundesländern bringt auch einschneidende demographische veränderungen mit sich. zu beobachten sind seit der wende dramatisch gesunkene heirats- und geburtenraten, aber auch ein deutlicher rückgang der scheidungsziffern. in den westlichen bundesländern gab es andererseits einen längerfristigen demographischen wandel hin zu einem höheren heiratsalter und gestiegenen ledigenquoten. dieser wandel führte zu einem anstieg von unverheiratet zusammenlebenden, einpersonenhaushalten und wohngemeinschaften. im folgenden wird untersucht, in welchen haushalts- und familienformen west- und ostdeutsche leben. gerade in krisenzeiten mit sinkender sozialer sicherheit kommt den primärgruppen wie der familie eine zunehmende bedeutung für die psychische stabilisierung zu. auf dem hintergrund des transformationsprozesses in den neuen bundesländern wird zudem untersucht, welchen stellenwert die deutschen in ost und west der familie zumessen, ob verschiedene haushalts- oder familienformen mit einem unterschiedlichen subjektiven wohlbefinden korrespondieren und welche rollenvorstellungen deutsche für mütter im spannungsfeld von familie und beruf favorisieren.'*

### **1. Einleitung**

Bereits seit den 1980er Jahren problematisieren sozialwissenschaftliche Geschlechter-forscherinnen und Gleichstellungspolitikern Teilzeitarbeit als hoch ambivalente Strategie für Frauen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Kritisiert werden mangelnde Existenzsicherung, fehlendes Prestige und die geschlechterhierarchisierende vertikale und horizontale Arbeitsmarktsegregation (Jurczyk/ Kudera 1991; Kurz-Scherf 1993, 1995; Floßmann/Hauder 1998; Altendorfer 1999; Tálos 1999). In wohlfahrtsstaatlichen Arbeiten wird kritisch hervorgehoben, dass Ideologie und Praxis von Teilzeitarbeit, die als „Zuverdienst“ von Ehefrauen und Müttern zum männlichen Familieneinkommen konstruiert werden, das *male-breadwinner*-Modell (Sainsbury 1999) selbst dann noch stützen, wenn dieses angesichts hoher struktureller Erwerbslosigkeit und der Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse bereits erodiert ist. Als frauenpolitisch intendiertes Instrument wird schließlich Teilzeitarbeit als verkürzte „Bedürfnisinterpretation“ (Fraser 1994) identifiziert: Die Arbeitszeitreduktion von Frauen wird als

Vereinbarung von Familie und Beruf, nicht aber von Familie und Karriere gedacht und realisiert.

Aus der Sicht von PolitikerInnen, Führungskräften und SozialwissenschaftlerInnen verlangen hochqualifizierte Funktionen und leitende Positionen, d.h. Arbeitsplätze, die mit Macht, Geld und gesellschaftlichem Ansehen ausgestattet sind, ungeteilten Einsatz, Anwesenheit und Loyalität. Leitbilder von Führung enthalten die Prämisse der „Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit“ im Sinne eines weit über die Normalarbeitszeit hinausgehenden zeitlichen Engagements (Burla et al. 1994; Kieser et al. 1995).

Demgegenüber gibt es aber empirische Evidenzen dafür, dass Leitungsfunktionen im Rahmen verkürzter Arbeitszeit wahrgenommen werden können. Ein Beispiel sind öffentlich Bedienstete, die in Österreich zur Ausübung eines politischen Demgegenüber gibt es aber empirische Evidenzen dafür, dass Leitungsfunktionen im Rahmen verkürzter Arbeitszeit wahrgenommen werden können. Ein Beispiel sind öffentlich Bedienstete, die in Österreich zur Ausübung eines politischen Man1994s (Nationalrat, Bundesrat, Landtag) ihre Arbeitszeit reduzieren und ihre berufliche Tätigkeit, selbst in leitenden Positionen, weiter ausüben. Die entsprechenden gesetzlichen Regelungen, die